



17.10.2008

Schwarzbuch: Bund der Freien Waldorfschulen setzt sich mit Klage durch

Stuttgart. Das sog. „Schwarzbuch Waldorf“ des Journalisten Michael Grandt, das das Gütersloher Verlagshaus herausbringen wollte, darf auch weiterhin nicht erscheinen. Das Landgericht Stuttgart hat dem Bund der Freien Waldorfschulen in seinem Urteil gestern in allen zu verhandelnden Punkten recht gegeben, d.h. die vom Bund beanstandeten Stellen des Schwarzbuchs sämtlich als falsche Tatsachenbehauptungen gewertet. Es wurden damit zwei einstweilige Verfügungen gegen das Erscheinen des Buches erwirkt.


Demnach ist der Verlag nunmehr verpflichtet, die Verbreitung des Schwarzbuches zu unterlassen, solange die streitgegenständlichen Aussagen in dem Buch zu finden sind.

Ergänzend zu den Passagen, die im Verfahren um die einstweilige Verfügung beanstandet wurden, werden in einem Hauptsacheverfahren weitere Textstellen geltend gemacht, die aber auch nur ein Bruchteil dessen sind, was am Schwarzbuch als verfälschend, irreführend oder schlichtweg falsch zu werten ist.

Auch in Bezug auf diese Textstellen ist zu erwarten, dass das Gericht wie mit den einstweiligen Verfügungen bestätigt, dass das „Schwarzbuch Waldorf“ zahlreiche Falschbehauptungen enthält und schlecht recherchiert ist.

Das sog. Schwarzbuch Waldorf sollte Mitte September erscheinen. Rezensionen in verschiedenen Medien, die vorab veröffentlicht worden waren, hatten ebenfalls die schlechte Qualität des Buches hervorgehoben und die Frage gestellt, wieso ein renommierter Verlag eine solche Publikation herausbringt.

Der Bund der Freien Waldorfschulen begrüßt grundsätzlich auch kritische Auseinandersetzungen mit der Theorie und Praxis der Waldorfschulen und steht in regelmäßigem Austausch mit Erziehungswissenschaftlern.



2 / 17.10.2008

Über den Bund der Freien Waldorfschulen e.V.

Die deutschen Waldorfschulen haben sich zu einem Bund der Freien Waldorfschulen e.V. mit Sitz in Stuttgart zusammengeschlossen. Die föderative Vereinigung lässt die Autonomie der einzelnen Waldorfschule unangetastet, nimmt aber gemeinsame Aufgaben und Interessen wahr. Korporative Mitglieder sind derzeit 210 Waldorf- und Rudolf-Steiner-Schulen sowie acht Seminare/Hochschulen für Waldorfpädagogik. Daneben gibt es rund 1.900 persönliche Mitglieder.

Die erste Waldorfschule wurde 1919 in Stuttgart eröffnet. Nach 87 Jahren Waldorfpädagogik gibt es heute weltweit über 1.000 Waldorfschulen sowie 2.000 Kindergärten und Förder-Einrichtungen in allen Erdteilen, darunter auch in Israel, Südafrika und Ostasien.

Herausgeber:

Bund der Freien Waldorfschulen

Peter Augustin

Wagenburgstraße 6

70184 Stuttgart

Tel. 0711-2104225

pr@waldorfschule.de